

WAS IST ZU TUN ?

Die Engstelle ist eine Gefahr !



Also: und

die Fußgängerbedarfsampel, mit Induktionsschleife. Wer zu schnell in Dorn-Assenheim einrast, dem schaltet die Ampel auf Rot. Leider ist dies nur mit einer zweiten Ampel in Höhe Untergasse umsetzbar. Das mag zwar manchem zuviel des Guten sein, allerdings funktioniert das System sonst nur unvollständig.

Es wird zu schnell gefahren !



Also: und



Konsequente Kontrollen durch Geschwindigkeitsmessungen, Tempo 30 in der Verengung und generell für LKW über 7,5 Tonnen.

Im übrigen sagen wir Ihnen vielen Dank für die rege Beteiligung an unserer Aktion und auch Ihre Anregungen. Nicht alles konnte berücksichtigt werden, da es entweder von der Straßenverkehrsbehörde nicht genehmigt würde oder sich widerspricht. Unser modifiziertes Konzept kann es nicht jedem recht machen, stellt ihre Wünsche aber auf eine breite Basis und entschärft die Gefahrensituationen.

Unsere Aktion zeigt, wie wichtig das Thema Bürgerbeteiligung ist.

Bereits im Zusammenhang mit der RWZ-Erweiterung hat die CDU Ihre Themen offensiv vertreten. Unser Engagement und die Kooperationsbereitschaft der RWZ haben die Lage deutlich verbessert.

Jetzt sind Straßenverkehrs- und Ortspolizeibehörde am Zuge, notwendige Entscheidungen zu treffen.

Schon öfters hat die CDU das Thema „Umgehungsstrasse“ ins Parlament gebracht, zuletzt 2004.

Die Chance hierzu wurde schon 1993 vertan, am 9.12.1993 stellte die CDU folgenden Antrag:

„In die regionale Raumordnungsplanung ist eine Umgehungsstrasse von Dorn-Assenheim, in der Verlängerung der Variante 5, aufzunehmen.“

Die SPD sagte NEIN !!!

Hätte die SPD damals mutig und vorausschauend dem CDU-Antrag zugestimmt, vielleicht wäre uns das Verkehrschaos erspart geblieben ?

Innen allen wünschen wir ein schönes Faschingsfinale ...

und merken Sie sich den 13. März 2006, 19.30 Uhr vor für das CDU-Bürgergespräch. Einladung folgt.

Ihre Dorn-Assenheimer



CDU

WIR IN

DORN-ASSENHEIM

CDU

DER FLOP DES JAHRZEHNTS:

VERKEHRSKONZEPTE MADE IN SCHIDA!!!

CDU WILL INTELLIGENTE VERKEHRSKONZEPTION, DIE PROBLEME LÖST, NICHT ZUSÄTZLICHE SCHAFFT.

Die Testphase der Straßenverkehrsbehörde mit der seit Anfang 2006 dauernden Testphase kann nur als eines bewertet werden:

Unsinnig, unnötig und schlichtweg ein Flop. Die CDU hat daher die Straßenverkehrsbehörde und Bürgermeister Wagner gebeten, das Schauspiel auf der Durchgangsstrasse zu beenden und nunmehr endlich das CDU Konzept in Angriff zu nehmen.

Wir wollen: Dass der Verkehr fließt, aber langsam und für Kinder sicher !!!

Durch:

- ▶▶▶ die CDU-Ampel
- ▶▶▶ Geschwindigkeitsüberwachung
- ▶▶▶ Tempo 30, wo erforderlich

Zur Unterstützung dieser Politik stellt CDU am 16.03.2006 folgenden Antrag in der Stadtverordnetenversammlung:

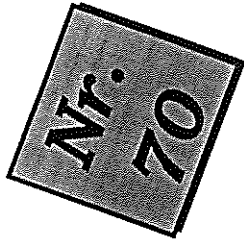
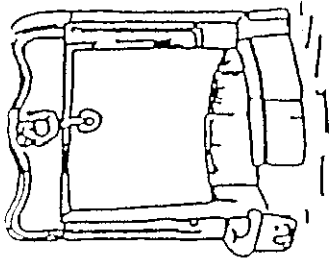
A. Der Magistrat soll sich beim Straßenverkehrsamt einsetzen für:

1

INSTALLATION EINER FUßGÄNGERBEDARFSAMPEL IN HÖHE LEIDHECKER WEG / HAINGRABENWEG.

Die Ampel ist mit einer Induktionsschleife zu versehen, so dass auf Rot geschaltet wird, sobald im Ortseingang aus Richtung Reichelsheim schneller als Tempo 50 gefahren wird.

Bitte umblättern ➔



2

INSTALLIERUNG EINER FÜR-GÄNGERBEDARFSAMPEL IN HÖHE UTERGASSE.

Die Ampel ist mit einer Induktionsschleife zu versehen, so dass auf Rot geschaltet wird, sobald ab Lindengasse/Alte Gasse schneller als 50 gefahren wird.

3

TEMPO 30 FÜR LKW

Generell gilt in der gesamten Ortsdurchfahrt ein Tempolimit für LKW über 7,5 Tonnen von 30km

4

GEGENVERKEHR ???

Im Bereich der Engstelle zwischen Untergasse und Leidhecker Weg ist eine Beschilderung mit einspuriger Gegenverkehrsvorfahrtsregelung vorzunehmen.

5

TEMPO 30 BLEIBT !!!

Die Tempo 30 Regelung zwischen Untergasse und Haingrabenweg bleibt bestehen.

B. Zur Überwachung des fließenden Verkehrs wird der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde zur **KONSEQUENTEN ANWENDUNG DER MOBILEN GESCHWINDIGKEITSMESSUNG** aufgefordert. Eine Lösung bzw. Frequenz wie in Ossenheim ist anzustreben.

C. Der Magistrat wird im Interesse der Nachtruhe an seine Zusage erinnert, die **KLAPPERNDEN KANALDECKEL** auf der Hauptstrasse zu fixieren.

Die Gründe für das Scheitern des Testkonzerts sind:

1. **Immenser Rückstau**

In beiden Fahrtrichtungen ergibt sich besonders im morgendlichen Berufsverkehr ein Rückstau, im Süden bis zur Lindengasse, in der Nordeinfahrt bis zur Abzweigung in den Feldweg zur RWZ. Dies ist eine unzumutbare Belastung der Anwohner in der Durchgangsstrasse

 Also: weg mit der einspurigen Lösung !!!

2. **Lärm- und Abgasbelastungen für Anwohner und Umwelt**

Der Stopp und Go Verkehr führt zu unnötigen und zusätzlichen Lärm- und Umweltbelastungen. Hupende und genervte Autofahrer sind rund um die Uhr zu beobachten, quietschende Reifen zum ihr Übriges.

Die zusätzliche **Feinstaubbelastung** muss in diesem Zusammenhang ebenfalls geprüft werden.

 Also: weg mit der einspurigen Lösung !!!

3. **Verlagerung des Verkehrs in die Wohngebiete**

Der Verkehr wird auf innerörtliche Wohngebiete ausgeweitet. Das Einbiegen erfolgt aus Reichelsheim in den Feldweg zur RWZ, der Firma Würz und den Leidhecker Weg über Ligusterweg, Langweidstrasse und Lindengasse. Diese Straßen sind durch den Gewerbeverkehr bereits zusätzlich belastet.

Übrigens sind die genannten Straßen Teil des Schulwegeplans.

 D.h.: Kinder werden zusätzlich gefährdet !!!

4. **Zusätzliche Gefahren in der Verengung Ortsdurchfahrt**

Es wird nicht langsamer, sondern schneller gefahren.

→ Ampel schaltet von Grün auf Gelb: Vollgas, man will ja schnell noch durch

→ Ampel ist Grün: Vollgas, es könnte ja Gelb werden

→ Ampel ist Rot: Kommt ja keiner - Tritt aufs Gaspedal

Und sollte die Ampel ausfallen, besteht höchste Gefahrenstufe, weil im Engstellenbereich sich treffende Fahrzeuge nicht ausweichen können.

Autos bedrängen Radfahrer, ältere und behinderte Personen haben trotz einspuriger Lösung keine Chance, sicher durch die Engstelle zu fahren.

 D.h.: Größere Gefahr für Fußgänger !!!

5. **Kein Überweg für Kinder**

Kinder haben keine Möglichkeit, sicher die die nördliche Durchgangsstrasse zu überqueren. Eine Richtung ist immer grün für Autos geschaltet, es fehlt die Grünphase für Fußgänger.

✓ Deshalb: JA zur CDU-Ampel

6. **Schäden an Strasse und Bürgersteig**

Die Zerstörung von Bordsteinen, die Absenkung der Strasse und des Gehwegs durch LKWs sind zu beobachten

7. **Keine Verbesserung der Situation in der Obergasse**

Lange Wartezeiten beim Einbiegen in die Obergasse führen zu Unmut der Bürger. Die Ein-

bahnstraßenregelung behindert einzelne Anwohner elementar in der Zu- und Abfahrt zu ihren Grundstücken. Der Verkehr und Lärmbelastungen in der Obergasse haben sich nach Angaben von Anwohnern dort vermehrt, es wird grundsätzlich schneller gefahren und somit Kinder gefährdet.

Die Einbahnstraßenregelung besitzt zwar generell einen Charme und bietet auch Vorteile, die Nachteile für einzelne Bürgerinnen und Bürger müssen aber in der Summe als schwerwiegender bewertet werden. Wir sind offen für jedes Gespräch, akzeptieren aber die Mehrheit der Befragten.

8. **Problem Anlieferverkehr**

Anlieferverkehr im Bereich der Engstelle / Obergasse wie Müllabfuhr, Heizöl etc. blockieren diese komplett und machen einen geordneten Verkehrsfluss nicht mehr möglich.

DAS FAZIT

Es ist für die CDU unstreitig, dass Maßnahmen zur Minderung der Verkehrsgeschwindigkeit in der gesamten Durchgangsstrasse und der verengten Stelle im Speziellen dringend erforderlich sind. Das Hauptproblem aber ist, dass die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h massiv ignoriert wird.

Als Beispiel für eine gute Lösung seien die Regelungen zur Verkehrsberuhigung im Wölfersheimer Ortsteil Södel im Bereich der Engstelle Ortsausfahrt Steinfurth genannt. Dieser Bereich ist durchdacht, übersichtlich und sauber hergerichtet und gibt auch Fußgängern und Radfahrern eine faire Chance.